

Statistik informiert ...

Nr. 101/2013

31. Mai 2013

Zensus 2011: Gebäude und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Hoher Anteil selbstgenutzter Wohnungen; geringer Leerstand im Bundesländervergleich

In Schleswig-Holstein sind rund 48 Prozent der Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden (ohne Wohnheime und Ferienwohnungen) selbst genutzt und etwa 49 Prozent sind vermietet. Im Bundesdurchschnitt werden rund 43 Prozent der Wohnungen von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst genutzt. Die Leerstandsquote im nördlichsten Bundesland ist dagegen mit 2,8 Prozent gegenüber dem Bundesdurchschnitt (4,5 Prozent) besonders niedrig, so das Statistisches Amt Nord.

Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 überwogen die Mietwohnungen mit 55 Prozent noch deutlich über den Eigentümerwohnungen, deren Anteil bei 43 Prozent lag. Der Anteil der selbst genutzten Wohnungen liegt in den Kreisen zwischen 50 und 60 Prozent. In den kreisfreien Städten ist er zumeist nur etwa halb so hoch (25–30 Prozent), in Neumünster mit 38 Prozent allerdings schon deutlich höher als in den anderen Städten.

In Schleswig-Holstein gibt es zusätzlich zu den als Wohnsitz genutzten Wohnungen noch rund 57 000 Ferien- und Freizeitwohnungen, in denen die Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Wochenenden bzw. ihre Ferien verbringen. Gewerbliche Ferienwohnungen, die ähnlich wie ein Hotel ständig von wechselnden Personen genutzt werden, sind hierbei nicht berücksichtigt. Jeweils rund 30 Prozent der Ferienwohnungen liegen in Nordfriesland (32 Prozent) und Ostholstein (28 Prozent).

Nach Angaben der Wohnungseigentümer standen in Schleswig-Holstein 2,8 Prozent der Wohnungen (ohne Wohnheime und ohne Ferienwohnungen) leer. Dabei ist zu beachten, dass eine Wohnung aus Sicht der Eigentümerin bzw. des Eigentümers nicht leerstehend sein muss, auch wenn sie derzeit nicht bewohnt wird. Denn aufgrund der natürlichen Fluktuation werden zusätzliche Wohnungen gebunden; so liegt zum Beispiel der Mietbeginn häufig vor dem eigentlichen Einzug. Neumünster weist mit 5,3 Prozent die höchste Leerstandsquote in Schleswig-Holstein auf, in den anderen Kreisen und kreisfreien Städten liegt sie unter dem Bundesdurchschnitt.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Die Gebäude und die darin enthaltenen Wohnungen lassen sich darüber hinaus auch danach unterscheiden, ob sie Privatpersonen oder Unternehmen der Wohnungswirtschaft gehören. 83 Prozent der Wohnungen in Wohngebäuden sind Eigentum, entweder von Privatpersonen (65 Prozent) oder von Gemeinschaften von Wohnungseigentümern (18 Prozent). Weitere sieben Prozent der Wohnungen in Wohngebäuden werden von Wohnungsgenossenschaften bzw. kommunalen Wohnungsunternehmen und neun Prozent von privatwirtschaftlichen (Wohnungs-)Unternehmen angeboten.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachliche Ansprechpartnerin:

Helma Landsberg

Telefon: 040 42831-1539

E-Mail: helma.landsberg@statistik-nord.de